

# Eine Legende ist zu Besuch

**Profi-Boxer:** Thorsten May trainiert einen Abend lang mit dem Herforder Boxverein. Er erklärt, wie er mit Niederlagen umging und was für den Sport notwendig ist

Von Beriwan Ali

**Herford.** Die Mitglieder des Boxsportvereins Herford stehen gespannt um Box-Legende Thorsten May herum und schauen sich begeistert seine Medaillen an. Der Boxer war schon Olympiasieger, Europa- und Weltmeister. Jetzt trainierte der 49-Jahre alte May gemeinsam mit den Mitgliedern des Herforder Vereins. Kinder ab sechs Jahren, aber auch Erwachsene im Alter von bis zu 37 Jahren sind dabei. Die gemischte Gruppe, bestehend aus Spitzen-Athleten und Hobbyboxern, trainiert tatkräftig mit.

„Ich fing selbst als junger Mensch mit sieben Jahren mit dem Boxen an. Damals bin ich mit meinem Vater zum Training gegangen. Mir hat das super gefallen. Ich habe aber auch lernen müssen, dass es ganz schön weh tun kann, einen Schlag abzubekommen“, berichtet May von seinen ersten Erfahrungen beim Boxen.

»May ist sehr sympathisch und ein toller Typ«

Zustande kam das Training durch das Netzwerk *mittelstand-ostwestfalen.de*. Die Barmer Krankenkasse ist eines von vielen Unternehmen, die Partner des Netzwerks sind. Innerhalb des Netzwerks gibt es immer mal wieder Abende, die von den verschiedenen Unternehmen organisiert werden. Im Rahmen eines solchen Netzwerkabends der Barmer gab May Interviews in Bad Oeynhausen und war so in unmittelbarer Nähe von Herford.

„Thomas May ist wirklich sehr sympathisch und ein toller Typ. Als ich ihn eingeladen habe, den Herforder Boxverein zu trainieren, hat er sich sofort dazu bereit erklärt, hierher zu kommen und den Kindern etwas beizubringen“, freut sich Andreas Kelch von der Volks-



Eine Box-Legende zu Besuch in Herford: Thorsten May führte mit den Mitgliedern des BSV Herford eine Trainingseinheit durch.

FOTO: BERIWAN ALI

bankBad Oeynhausen-Herford, der das Training mit dem einstigen Spitzensportler initiierte. Die Mitglieder des Vereins würden sich sehr darüber freuen, mal von einem Profi-Boxer trainiert zu werden.

„Ich wurde eingeladen, heute hierher zu kommen. Ich bin viel unterwegs, die Barmer schickt mich an verschiedene Orte. Da ich sowieso in der Nähe war, dachte ich, diese Aktion wäre eine gute Sache, um Werbung für den Sport zu machen. Die Menschen müssen selbst aktiv werden, um gesund zu bleiben“, sagt May.

Den Mitgliedern des Boxsportvereins gibt er Tipps für eine erfolgreiche sportliche Karriere und berichtet von seinen eigenen Erfahrungen und Fehlern. „Boxer müssen mitdenken, sie müssen schnell und pffiffig sein, dann kann man auch Gegner besiegen, die körperlich eigentlich stärker sind. Kondition ist wichtig, ein Kämpfer muss regelmäßig trainieren und aus Niederlagen lernen können“, sagt May. Er selbst habe bei insgesamt 142 Siegen 38 Niederlagen einstecken müssen. „Natürlich habe ich mich geärgert, aber diesen Ärger konn-

te ich im Training umsetzen und aus meinen Fehlern lernen“, erklärt er den Mitgliedern des Herforder Vereins.

Seinen WM-Titel verlor er 1996 an Adolpho Washington. „In einem späteren Kampf konnte ich ihn aber besiegen und mich revanchieren, da ich aus meinen Fehlern bei der Niederlage gelernt habe“, sagt May und erntet Lachen von den Vereinsmitgliedern. Nach einem gelungenen Training gibt er allen Interessierten Autogrammkarten und beantwortet Fragen der Nachwuchs Boxer.